



Gegen die Krise Demonstrieren!

Am **29. September** wird es hier in Berlin **am Roten Rathaus** eine Demonstration gegen die Krise geben. Der Tag wurde vom europäischen Gewerkschaftsbund als **europäischer Aktionstag** ausgerufen.

Aber alles, was die deutschen Gewerkschaften machen wollen, ist ein paar Busse nach Brüssel zu schicken. Die Krise ist aber nicht nur in Brüssel, sondern auch hier in Berlin zu spüren.

Dass die Regierung nicht in unserem Interesse Politik macht, hat sie nicht zuletzt mit dem Sparpaket und der kommenden Gesundheitsreform bewiesen.

Beide Gesetze sind massive Verschlechterungen für die Situation der Arbeitenden und der Arbeitslosen. Die Haushaltslöcher haben aber nicht sie zu verantworten, sondern die Banken und Firmen.

Die Krise heißt Kapitalismus. Deswegen hat ein Bündnis „**Wir zahlen nicht für eure Krise**“ selbst den Protest organisiert, ohne auf den DGB zu warten. Gerade jetzt, in einer Zeit,

in der sich die Angriffe auf die Beschäftigten und Arbeitslosen noch nicht in ihren vollen Auswirkungen niederschlagen, muss der Protest organisiert werden. Wir rufen da-

zu auf, sich daran zu beteiligen, denn wir wollen nicht warten, bis es zu spät ist.



Auf zur Krisendemo!

Treffpunkt ist Mittwoch
29.09 15⁰⁰ vor der Mensa!

Danach fahren wir
gemeinsam zum
ROTEN RATHAUS.



Neue Regelung für das Urlaubsgeld

Am vorletzten Freitag gab es ja eine Personalversammlung. Auf dieser Versammlung teilte uns die Geschäftsleitung einige interessante Neuigkeiten mit, die das Urlaubsgeld angehen. Zunächst wurde überhaupt über den Verbleib des Urlaubsgeldes, dass uns ja erst gestrichen wurde, berichtet. Viele Kolleg_innen waren vom Schlimmsten ausgegangen. Doch hier enttäuschte uns die Geschäftsleitung dieses eine mal nicht.

Das Geld ist nicht weg, sondern auf einer verzinsten Geldanleihe angelegt. Es schlummert so zu sagen auf einem Bankkonto, wo es ca. 3 - 4 % Zinsen einfährt. Wenn man bedenkt, dass es fast Tausend Beschäftigte im Berliner Studentenbergwerk gibt, so kommen da schon mehrere Zehntausend Euro pro Jahr zusammen. Doch was passiert mit dem Geld? Arbeitet es für uns, wie es in der Werbung immer so schön heißt?

Nicht ganz, einen Teil bekommen die Beschäftigten ausbezahlt, der Rest wird als Leistungsprämie ausgeschüttet. Das ganze Guthaben, bekommt nur zurück, wer laut Prämienkatalog auch recht fleißig war. Also so ähnlich wie beim Weihnachtsmann. Nur wer bestimmt, wer fleißig war und wer nicht? Hier ist es leider nicht der Weihnachtsmann! Alle Kolleg_innen selbst? Nur einige Auserwählte? Wenn ja, wer? Was ist mit Kolleg_innen, die krank sind, oder kranke Kinder haben, vielleicht ihre Eltern, die Mutter, den Vater oder sonst jemanden Pflegen müssen?

Das sind alles Fragen, die unbedingt noch geklärt werden müssten. So wie es nämlich jetzt aussieht, mag das Angebot auf den ersten Blick zwar gut sein, bei näherer Betrachtung besteht jedoch die Gefahr, dass die Belegschaft weiter gespalten und jeder einzelne isoliert wird.